

Medieninformation

9/2019

Landesamt für Denkmalpflege

»Das Residenzschloss zu Dresden – Band 2 neu erschienen«

Im Rahmen eines wissenschaftlichen Kolloquiums wurde gestern der neuerschienene Band 2 »Das Residenzschloss zu Dresden« vom LfD vor über 250 Gästen im Palais im Großen Garten präsentiert und ein Ausblick auf den demnächst erscheinenden Band 3 der gleichnamigen Publikationsreihe gegeben.

Das ehemalige Dresdner Residenzschloss mit seiner über achthundertjährigen Geschichte wurde im Februar 1945 in einer einzigen Bombennacht zerstört. Nach dem Zweiten Weltkrieg gelang es nur unter Mithilfe Vieler, die Ruine zu bewahren. 1985 begann endlich der Wiederaufbau der Schlossanlage von europäischem Rang, heute zugleich ein Ort der Präsentation einzigartiger Kunstschatze, der inzwischen wieder erlebbar ist. Die Arbeiten an diesem Monument dauern noch an

Die denkmalpflegerische Konzeption des Wiederaufbaus beruht insbesondere auf der Erforschung des erhaltenen Baubestandes, auf der Analyse der Schrift- und Bildquellen sowie der Erschließung architekturgeschichtlicher und historischer Zusammenhänge. Im Band 1 legten hieran maßgeblich beteiligte Denkmalpfleger, Bauhistoriker, Restauratoren und Archäologen die Ergebnisse ihrer jahrzehntelangen Untersuchungen zur Entwicklung des Monumentes während der ersten vierhundert Jahre vor.

Der nun vorliegende Band 2 schließt 1547 mit dem Umbau, der Erweiterung und künstlerischen Ausstattung des spätgotischen Kernschlosses zu einem der großartigsten Residenzschlösser der Renaissance nördlich der Alpen an, welches entsprechend umfassend gewürdigt wird. Wiederum auf der Grundlage des neuesten Forschungsstandes, aber einer zunehmend dichteren Quellenlage, kann die bauliche Entwicklung über knapp 150 Jahre nun den jeweiligen Kurfürsten klarer zugeordnet werden, ebenso vielen der am Bau Wirkenden. Es wird das Bild einer repräsentativen Residenzerweiterung insbesondere in Dresden gezeichnet. Auch die zur Residenz gehörenden baulichen Anlagen und Gärten sind in den Blick genommen, ebenso wie die politische Stellung des Dresdner Hofes im Reich und seine europäische Ausstrahlung hinsichtlich seiner Kunst- und Musikpflege.

Band 3 wird mit der barocken Prachtentfaltung am Residenzschloss um 1700 einsetzen und dessen weitere wechselvolle Entwicklung, insbesondere mit der Verfassungsreform von 1831 bis zum großen Schlossumbau Ende des 19. Jahrhunderts vorstellen. Und hier wird auch dem Folgenden bis hin zur Zerstörung 1945 und dem Wiederaufbau Raum gegeben.



Die Publikation ist mit freundlicher Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Ostsächsischen Sparkasse Dresden erschienen.

Die Publikation ist erhältlich über den Buchhandel und Verlag.

Ihre Ansprechpartner

Sabine Webersinke
Dr. Hendrik Bärnighausen

Durchwahl

Telefon (0351) 4 84 30-403
Telefon (0351) 4 84 30-517
Telefax (0351) 4 84 30-488

sabine.webersinke@
lfd.smi.sachsen.de

hendrik.baernighausen@
lfd.smi.sachsen.de

Dresden,
19. Juni 2018

Hausanschrift:
Landesamt für Denkmalpflege
Sachsen
Schloßplatz 1
01067 Dresden

www.denkmalpflege.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen über
Straßenbahnhaltestellen
Theaterplatz, Altmarkt und
Pirnaischer Platz

**Landesamt für Denkmalpflege Sachsen (Hrsg.):
Das Residenzschloss zu Dresden. Die Schlossanlage und ihre frühbarocke Um-
und Ausgestaltung. Band 2 der dreibändigen Reihe.**

Petersberg: Michael Imhof Verlag 2019.

ISBN 978-3-86568-788-3, 69,00 €, zzgl. Porto

656 Seiten, 455 Farb- und 73 S/W-Abbildungen

Michael Imhof Verlag GmbH & Co. KG

Stettiner Straße 25, 36100 Petersberg

Tel. 0661/2919166-0, Fax 0661/2919166-9

www.imhof-verlag.com; info@imhof-verlag.de

<https://www.imhof->

[verlag.de/media/catalog/product/pdfs/5e977e411d25a42b6d1e91671da1a1d9_Residenzschloss%20Dresden%20Band%202_Blick%20ins%20Buch.pdf](https://www.imhof-verlag.de/media/catalog/product/pdfs/5e977e411d25a42b6d1e91671da1a1d9_Residenzschloss%20Dresden%20Band%202_Blick%20ins%20Buch.pdf)

Zum Inhalt

Geleitworte

Prof. Dr. Roland Wöllner, Sächsischer Staatsminister des Innern, S. 12.

Dr. Michael Ermrich, Ostdeutsche Sparkassenstiftung, S. 13.

Einführung

Rosemarie Pohlack, S. 14.

Mittelalterliche Grundlagen und historische Ausgangssituation der Residenzentwicklung Dresdens um die Mitte des 16. Jahrhunderts

Norbert Oelsner, S. 22.

Die Rekonstruktion der Schlossgrundrisse von der Mitte des 16. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts

Henning Prinz und Norbert Oelsner, S. 35.

Baustruktur und Raumfunktionen des Residenzschlosses im Zeitraum 1553–1694

Henning Prinz und Norbert Oelsner, S. 38.

Forschungsstand, S. 38.

Arbeitsmethode und Quellen, S. 38.

Der Zugang zum Residenzschloss, S. 39.

Die Erschließung der Räumlichkeiten, S. 41.

Die allgemeinen funktionellen Grundrissstrukturen des Residenzschlosses von 1553–1656/60, S. 42.

Veränderungen in der allgemeinen Grundrissstruktur des Residenzschlosses von 1658/62–1694, S. 46.

Übersicht der Funktionen des Dresdner Residenzschlosses und der Residenzhäuser, S. 46.

Die Funktionen der Räume und Raumgruppen des Dresdner Residenzschlosses 1553–1694, S. 47.

Ausgewählte Quellen zu Raumfunktionen, S. 55.

DIE ZEIT DES HERZOGS/KURFÜRSTEN MORITZ (1541–1553) UND DES KURFÜRSTEN AUGUST (1553–1586)

Herzog und Kurfürst Moritz

Heinrich Magirius, S. 74.

Kurfürst August.

Heinrich Magirius, S. 76

Residenztopografie Dresdens unter Herzog / Kurfürst Moritz (1541–1553) und Kurfürst August (1553–1586)

Norbert Oelsner und Henning Prinz, S. 78.

Zur baugeschichtlichen Bedeutung des Dresdner Schlosses

Seine Stellung innerhalb der frühen Schlossbaukunst im Reichsgebiet

Steffen Delang, S. 90.

Das Dresdner Residenzschloss unter Kurfürst Moritz und Kurfürst August 1547–1586 (Moritzbau)

Norbert Oelsner und Henning Prinz, S. 104.

Baufaufgabe und Baugestalt, S. 104.

Der Große Schlosshof, S. 109.

Die Umgestaltung der älteren Baulichkeiten und die neuen Schlossgebäude, S. 118.

Bauverantwortliche, leitende Bauhandwerker, Künstler, S. 124.

Baukosten, Gewerke, Baumaterial, S. 130.

Rundgang durch die Einzelräume und Raumgruppen des Residenzschlosses 1553–1586

Henning Prinz und Norbert Oelsner, S. 136.

Einführung, S. 136.

Räume und Raumgruppen im Kellergeschoss, S. 138.

Räume und Raumgruppen im Erdgeschoss, S. 141.

Räume und Raumgruppen im ersten Obergeschoss, S. 153.

Räume und Raumgruppen im zweiten Obergeschoss, S. 166.

Räume und Raumgruppen im dritten Obergeschoss, S. 181.

Der Große Schlosshof

Stil, Ikonografie und Ikonologie seines plastischen und malerischen Schmucks

Angelica Dülberg, S. 205.

Die Treppentürme, S. 205.

Die Brüstungs- und Zwickelreliefs an der Loggia, S. 222.

Der Renaissancebrunnen, S. 224.

Die sogenannte Scheuerbude, S. 227.

Das Schlosskapellenportal, S. 227.

Die Giebelfiguren, S. 239.

Die Sgraffitomalereien und die Fresken an der Loggiarückwand, S. 243.

Die Schlosskapelle

Heinrich Magirius, S. 261.

Überlieferte Daten zur Baugeschichte und zur Geschichte der Ausstattung, S. 261.

Archäologische Untersuchungen am Baubestand sowie Fundstücke, S. 271.

Architekturteile aus der Kapelle, S. 275.

Baubeschreibung und kunstgeschichtliche Würdigung der Architektur des 16. Jahrhunderts, S. 275.

Die künstlerische Ausstattung im 16. Jahrhundert, S. 288.

Die Erscheinung des Innenraumes der Schlosskapelle im 16. Jahrhundert, S. 297.

Zur liturgischen Funktion im 16. und 17. Jahrhundert, S. 298.

Baubeschreibung und Würdigung der Architektur nach der Restaurierung 1602–1604 und der Einbau der Fritzsche-Orgel 1612–1614, S. 299.

Baubeschreibung und Würdigung der Umgestaltung der Schlosskapelle durch Wolf Caspar Klengel in den sechziger Jahren des 17. Jahrhunderts, S. 302.

Bauliche Veränderungen zwischen 1670 und 1737, S. 310.

Der Taufstein der Schlosskapelle

Arndt Kiesewetter und Heiner Siedel, S. 319

Der Riesensaal (1549–1627)

Norbert Oelsner, S. 321.

Die malerische und plastische Innenraumausstattung

Angelica Dülberg, S. 331.

Die Stuckdecken, S. 331.

Die malerische Ausgestaltung, S. 341.

Die Schlossgärten im 16. und 17. Jahrhundert

Henrike Schwarz, S. 345.

Wasserbautechnische Anlagen des 16. und 17. Jahrhunderts im Dresdner Residenzschloss und in der Stadt Dresden

Frank Walther, S. 355.

Das Schleusenkanalsystem ab 1547/48, S. 355.

Das Röhrwasser für das Residenzschloss und für weitere herrschaftliche Bauten, S. 360.

Die kurfürstlichen Badeanlagen im 16./17. Jahrhundert, S. 366.

Bereitstellung von Löschwasser für das Dresdner Schloss, S. 368.

Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung des neuen kurfürstlichen Stallgebäudes mit Rüstkammer seit 1586, S. 371.

Die wasserbautechnischen Anlagen bei der Schlosserweiterung ab 1588–89/1592–96, S. 374.

Zur Abhängigkeit des Kanalsystems im kurfürstlichen Schloss vom städtischen Kanalsystem, S. 374.

Schlussbetrachtung, S. 376.

Das kursächsische Kanzleihaus zu Dresden,

Frank Walther, S. 380.

Anmerkungen zum Sitz der spätmittelalterlichen wettinischen Landesverwaltung in Dresden, S. 380.

Vorgängerbebauung im Areal des Kanzleihauses, S. 380.

Das Kanzleihaus als erstes selbständiges kurfürstliches Verwaltungsgebäude in Dresden, S. 384.

DIE ZEIT DES KURFÜRSTEN CHRISTIAN I. (1586–1591)

Kurfürst Christian I.

Henning Prinz, S. 394.

Residenztopografie Dresdens unter Kurfürst Christian I. (1586–1591)

Norbert Oelsner und Henning Prinz, S. 396.

Der Kleine Schlosshof

Norbert Oelsner und Henning Prinz, S. 400.

Ausgangslage und Bauverlauf, S. 400.

Baugestalt, S. 405.

Bauverantwortliche, S. 414.

Das Kurfürstliche Stall- und Harnischkammergebäude mit Langem Gang und Stallhof – eine neue Bauaufgabe im Komplex des Dresdner Residenzschlosses

Esther Hoppe-Münzberg, S. 417.

Quellen zum Bau, S. 418.

Bauverlauf und Diskussion des Aufgabenbereiches von Paul Buchner, S. 422.

Das ursprüngliche Äußere des Stallgebäudes, S. 424.

Hofansicht des Stallgebäudes, S. 426.

Stallhof: Rennbahn und Langer Gang, S. 426.

Ursprüngliches Inneres des Stallgebäudes, S. 427.

Die Rüstkammer-Sammlung im Stallgebäude als frühe fürstliche Schausammlung, S. 433.

Zur Frage einer „praktischen“ Nutzung der Kurfürstlichen Gemächer, S- 433.

Der Stallhof

Bemerkungen zur malerischen Ausgestaltung des Langen Ganges

Angelica Dülberg, S. 440.

Das Lusthaus auf der Jungfernbastei

Heinrich Magirius, S. 443.

DIE ZEIT DER KURFÜRSTEN CHRISTIAN II. (1591/1601–1611) UND JOHANN GEORG I. (1611–1656)

Kurfürst Christian II.

Henning Prinz, S. 456.

Kurfürst Johann Georg I.

Henning Prinz, S. 458.

Residenztopografie Dresdens unter den Kurfürsten Christian II. (1591/1601–1611) und Johann Georg I. (1611–1656)

Norbert Oelsner und Henning Prinz, S. 461.

Das Residenzhaus Schlossgasse

Henning Prinz, S. 468.

Das Residenzschloss zur Zeit der Kurfürsten Christian II. und Johann Georg I.

Baumaßnahmen während der Regierungszeit Christians II.

Henning Prinz und Norbert Oelsner, S. 473.

Baumaßnahmen während der Regierungszeit Johann Georgs I.

Henning Prinz, S. 484.

Die Neugestaltung des Riesensaals (1627–1650)

Norbert Oelsner, S. 490.

**DIE ZEIT DER KURFÜRSTEN JOHANN GEORG II. (1656–1680),
JOHANN GEORG III. (1680–1691) UND JOHANN GEORG IV. (1691–1694)**

Kurfürst Johann Georg II.

Henning Prinz, S. 508.

Kurfürst Johann Georg III.

Henning Prinz, S. 511.

Kurfürst Johann Georg IV.

Henning Prinz, S. 513.

**Residenztopografie Dresdens und höfische Festbauten unter den Kurfürsten
Johann Georg II. (1656–1681), Johann Georg III. (1681–1691) und Johann Georg
IV. (1691–1694)**

Norbert Oelsner und Henning Prinz, S. 515

Residenztopografie Dresdens von 1656 bis 1694, S. 515.

Höfische Festbauten: Komödienhaus, Ballhaus, Reithaus, Schießhaus, Palais
im Großen Garten, Redoutenhaus, S. 518.

**Das Residenzschloss zur Zeit der Kurfürsten Johann Georg II., Johann Georg III.
und Johann Georg IV. 533**

Norbert Oelsner und Henning Prinz

Baumaßnahmen während der Regierungszeit Johann Georgs II., S. 533.

Baumaßnahmen während der Regierungszeit Johann Georgs III., S. 547.

Baumaßnahmen während der Regierungszeit Johann Georg IV., S. 550.

Stuckplastik des 17. Jahrhunderts

Hartmut Ritschel, S. 556.

Die Englische Treppe von 1693/95

Arndt Kiesewetter und Norbert Oelsner, S. 558.

Veranlassung und Ort des Einbaus, S. 558.

Baugestalt von 1693–1701, S. 561.

Zur Typologie und architekturgeschichtlichen Bedeutung, S. 563.

Anhang

Bildtafeln, S. 570.

Grundriss schemata der Räume des Residenzschlosses im Zeitraum 1553–
1694, S. 570.

Historische Stadtpläne, Stadtansichten, Ansichten des Residenzschlosses
Dresden und des Renaissanceschlossmodells, S. 588.

Bildprogramm auf den Fassaden des Großen Schlosshofes, S. 599.

**Verzeichnis der Treppen, Gänge und Altane des Residenzschlosses Dresden
(1553–1694)**

Henning Prinz und Norbert Oelsner, S. 603.

Verzeichnis der Fenster im 1. und 2. Obergeschoss sowie Anbindung der Räume an die Wendelsteine und Gänge (1553–1694)

Henning Prinz und Norbert Oelsner, S. 609.

Ausstattungsinventare zum Dresdner Residenzschloss

Henning Prinz, S. 613.

Übersichten zur Ausstattung im Residenzschloss Dresden (1553 – Anfang 17. Jahrhundert)

Henning Prinz, S. 618.

Betten in den Gastgemächern (1553–1600), S. 618.

Himmel/Baldachine (1553–1617), S. 620

Wandteppiche (1553–1617), S. 622.

Schenkstühle (1553–1586), S. 624.

Regententafel, S. 625.

Bibliografie mit Abkürzungsverzeichnis, S. 626.

Personen- und Ortsregister, S. 648.

Abbildungsnachweis, S. 654.

Autoren, S. 656.